

Mädchentreff Goldach

Ziele und Inhalte

1	Zielgruppe	1
2	Ziele	1
2.1	Ziele auf individueller Ebene der Mädchen	1
2.2	Ziele auf gesellschaftlicher Ebene	1
2.3	Ziele auf der Ebene des Mädchentreffs	1
3	Angebote und Aktivitäten	2
3.1	Begleitete Öffnungszeiten des Mädchentreffs	2
3.3	Projekte	2
3.4	Begleitung/Triage	3
4	Arbeitshaltung/Methoden	3
4.1	Gendermainstreaming	3
4.2	Feministische Mädchenarbeit	3
4.3	Partizipation der Zielgruppe	3
4.4	Sozialräumliche Jugendarbeit	3
5	Qualität	4
6	Vernetzung/Kommunikation	4
6.1	Vernetzung	4
6.2	Öffentlichkeitsarbeit	4

Mädchentreff

Ziele und Inhalte

1 Zielgruppe

Mädchen und junge Frauen aus Goldach 13 bis 17 Jahren unabhängig von ihrer sozialen, religiösen oder ethnischen Herkunft.

2 Ziele

2.1 Ziele auf individueller Ebene der Mädchen

- Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen zur Entwicklung eigenständiger weiblicher Identität und Lebensgestaltung.
- Die Mädchen lernen eigene Interessen, Bedürfnisse, Stärken, Fähigkeiten, Schwächen und Grenzen kennen und vertreten. Das führt zur Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten.
- Förderung der Konflikt- und Entscheidungsfähigkeit durch Aufgreifen von Auseinandersetzungen, durch Wahrnehmen und Zulassen aller Gefühle und durch Stärkung des Durchsetzungsvermögens.

2.2 Ziele auf gesellschaftlicher Ebene

- Unterstützung bei der Überwindung geschlechtsspezifischer Diskriminierungen.
- Förderung der Gleichstellung und -berechtigung von Mädchen und jungen Frauen.
- Vertretung Mädchenspezifischer Anliegen in der Öffentlichkeit.

2.3 Ziele auf der Ebene des Mädchentreffs

- Die Jugendarbeiterinnen betreiben einen Mädchentreff für Mädchenspezifische Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten, Freizeitaktivitäten und Bildung.
- Es werden Angebote, Aktivitäten und Projekte unterstützt und durchgeführt, welche Mädchenspezifische Kultur- und Gesundheitsförderung sowie Sucht- und Gewaltprävention fördern.

3 Angebote und Aktivitäten

Das Angebot des Mädchentreffs orientiert sich an den Stärken und Fähigkeiten von Mädchen und jungen Frauen. Es richtet sich nach ihren Interessen und bietet der Zielgruppe die Möglichkeit, auch rollenfremde Gebiete zu entdecken und sich daraus neue Ressourcen anzueignen.

Unser Angebot gliedert sich in Bereiche.

3.1 Begleitete Öffnungszeiten des Mädchentreffs

3.2 Der Mädchentreff bietet Mädchen und jungen Frauen einen Ort für Begegnung an und die Möglichkeit zum:

- Spielen, Spass haben, sich austoben
- Kochen und essen
- Tanzen
- Diskutieren
- Lesen
- Musik hören
- Sich informieren
- Hausaufgaben erledigen
- Bewerbungen schreiben
- Etc.

Projekte

Am Anfang von Projekten stehen meist bestimmte Probleme oder wiederkehrende Fragestellungen. Ein Projekt entsteht durch die Betroffenheit der Beteiligten und es geht immer um ein konkretes, abgrenzbares Ziel. Es entstehen beispielsweise Gesundheitsförderungs- und Präventionsprojekte zu Themen wie Körperbild, Sexualität, Liebe, Freundschaft, Sucht, Gewalt etc.

Begleitung/Triage

Die Mitarbeiterinnen bieten den Mädchen und jungen Frauen Begleitung bei Themen wie Familie, Schule, Beruf, Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Liebe, Freundschaft, Sexualität, Sucht, Gewalt etc. Bei Bedarf werden die Mädchen an Beratungsstellen weitervermittelt bzw. begleitet.

4 Arbeitshaltung/Methoden

4.1 Gendermainstreaming

Gendermainstreaming bedeutet konkret die Vorgehensweise, Massnahmen in Politik, Wissenschaft und Praxis zur Gleichstellung der Geschlechter zu planen und umzusetzen.

Die Jugendarbeiterinnen versuchen, die ihnen von der Politik zur Verfügung gestellten zeitlichen und finanziellen Ressourcen besser auf die Geschlechter zu verteilen. Bis anhin kamen 75 bis 80 Prozent der Gelder und zeitlichen Ressourcen den Jungen zu gute.

4.2 Feministische Mädchenarbeit

Anlass und Legitimation einer feministischen parteilichen Mädchenarbeit ist die geschlechtsorientierte gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen und Männern. Deshalb gehen wir davon aus, dass feministische Mädchenarbeit längerfristig ein Schritt zur Verwirklichung einer echten, gleichberechtigten Jugendarbeit ist. Sie kommt ohne unterschiedliche Bewertungen von zugeschriebenen weiblichen und männlichen Rollenbildern aus, nimmt Individuen in der Entfaltung ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Stärken wahr und bewertet diese nach ihrem gesellschaftlichen Nutzen.

Die feministische Mädchenarbeit beinhaltet folgende Prinzipien: Geschlechtshomogene Räume, Parteilichkeit, Ressourcenorientierung, Identifikation, Autonomie und Ganzheitlichkeit.

4.3 Partizipation der Zielgruppe

Partizipation bedeutet die Mitsprache, Mitentscheidung und Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Dies kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden, sei es in der Politik mit der Errichtung eines Kinder- oder Jugendparlamentes, im Bildungsbereich oder im Freizeitsektor. Partizipation ist ein wichtiges Anliegen, gerade auch für die Mädchenarbeit. Mitsprache und Mitbestimmung sollen gelernt und gefördert werden.

Die Goldacher Jugendarbeiterinnen möchten den Mädchen von Anfang an (Aufbaugruppe) und später in einem Treff-Leitungsteam einen höchst möglichen Grad an Partizipation einräumen.

4.4 Sozialräumliche Jugendarbeit

Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass sozialer Raum wichtig für die Entwicklung von verschiedenen Strategien für Kinder und Jugendliche ist. Sozialräume stellen Übergangsräume dar, in denen Begegnungen, Beziehungen und das Einüben von sozialen Rollen erfahrbar gemacht werden können. Eine Erweiterung von privaten zu öffentlichen Räumen ist eine wichtige Grundvoraussetzung für Mädchen, um neue Spiel- und Handlungsräume zu erschliessen.

Die Schaffung eines Mädchenraums ist die sozialräumliche Reaktion auf die aktuelle Nutzung der Angebote der Jugendarbeit Goldach durch Mädchen.

5 Qualität

Die Mitarbeiterinnen des Mädchentreffs verfügen über eine Grundausbildung in den Bereichen Animation, Sozialpädagogik oder Sozialarbeit oder stehen in Ausbildung an einer Fachhochschule für Soziale Arbeit. Grundkenntnisse in mädchenspezifischer Jugendarbeit sind vorhanden.

Supervision, Fachberatung sowie Fort- und Weiterbildung tragen kontinuierlich zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung bei.

Die Vorgesetzten führen mit allen Mitarbeiterinnen einmal jährlich Mitarbeiterinnen-gespräche durch.

Aufgrund verschiedener Erfassungsinstrumente wie Zeiterfassung, Statistiken, Projektdokumentationen werden Verbesserungen in Bezug auf die Inhalte, die Effizienz und die Effektivität der Arbeit vorgenommen.

6 Vernetzung/Kommunikation

6.1 Vernetzung

Die Jugendarbeiterinnen arbeiten mit verschiedenen Personen und Institutionen zusammen:

- Jugendbüro Drive
- Schulen
- Frauenspezifischen Fachstellen
- Anderen Mädchentreffs und Netzwerken Mädchenarbeit

6.2 Öffentlichkeitsarbeit

- Die Goldacher Bevölkerung wird regelmässig durch Medien und Flugblätter informiert.
- Die Eltern der beteiligten Mädchen werden laufend über das Projekt informiert.
- Werbung für das Angebot des Mädchentreffs erfolgt mittels Flyer und Homepage
- Aktionen der Mädchen an frauenspezifischen Anlässen